

Inhaltsverzeichnis

I. Warum Handschriftenanalyse?	7
II. Einführung	8
III. Entstehung und Bedeutung der Graphologie	9
IV. Was verrät die Handschrift?	11
A. Gehobene Stimmung	11
B. Vorsicht, Sparsamkeit	12
V. Begrenzungen der Graphologie	13
Das Alter des Schreibers	14
VI. Die ersten Grundregeln zur Schriftdeutung	15
1. Hohes Niveau	16
2. Niedriges Niveau	16
VII. Leserlich oder unleserlich	17
I. Klare, leserliche Schrift	17
II. Klare, leserliche und originelle Schrift	18
III. Handschriften, mit unordentlichen und verkraupften Buchstaben	18
IV. Handschriften, mit unordentlichen aber leserlichen Buchstaben	18
VIII. Die Zeilenbewegung	20
I. Gebundene Schrift	20
II. Ungebundene Schrift	20
IX. Die Bedeutung von Randbildungen	22
X. Abstände: Großzügigkeit oder Sparsamkeit	24
I. Kleine Schrift, große Abstände	24
II. Große Buchstaben, kurze Abstände	25
III. Kleine Buchstaben, enge Abstände	25
IV. Mittlere Schrift, enge Abstände	25
V. Große Handschrift mit weiten Abständen	26
XI. Zeilenrichtung: Positive und negative Einstellung	27
I. Steigende Zeilenrichtungen:	28
II. Fallende Zeilenrichtung	28
III. Wellenförmige Zeilenrichtung	29
IV. a. Gerade Zeilenrichtung	30
IV. b. Gerade Zeilenrichtung mit Schwankungen nach oben	30
IV. c. Gerade Zeilenrichtung mit Schwankungen nach unten	30

XII. Besonnenheit oder Leidenschaft.....	31
Die links geneigte Schrift.....	31
A. Die steil aufgestellte Schrift.....	32
B. Die schwach rechts geneigte Schrift.....	33
C. Die stark nach rechts geneigte Schrift.....	34
XIII. Runde oder eckige Schrift: Abhängigkeit oder	
Unabhängigkeit.....	36
I. Runde Schrift.....	36
II. Eckige Schrift.....	37
XIV. Große oder kleine Schrift: Mitteilendes oder zurückhaltendes	
Wesen.....	40
1. Kleine Schrift.....	40
2. Große Schrift.....	40
3. Mittlere Größe.....	41
Die verschiedenen Abweichungen der kleinen und großen	
Schriften.....	41
I. Kleine Schrift mit Großbuchstaben.....	41
II. Kleine Handschrift mit individuellen Gestaltungen.....	42
III. Kleine Handschrift mit unproportionierten Großbuchstaben.....	42
IV. Große Großbuchstaben im Verhältnis zu den Kleinbuchstaben.....	42
V. Kleine zusammengedrückte Handschrift.....	43
Die häufigsten Abweichungen der großen Schrift.....	43
I. Große Handschrift mit individuellen Zügen.....	43
II. Freie und ungezwungene Handschrift.....	44
III. Große, eckige Handschrift.....	44
IV. Große Handschrift mit proportional kleinen Großbuchstaben.....	45
XV. Druckgebung: Nach innen oder nach außen gekehrtes Wesen,	
Willenskraft oder Willensschwäche.....	46
I. Starker Druck.....	46
II. Schwacher Druck.....	47
III. Mittlerer Druck.....	47
IV. Schwache Schrift mit einigen starken Druckgebungen.....	47
Die Grundtypen der verschiedenen Druckgebungen.....	48
Druckstellen bei kleinen Schriften.....	49

Einführung zu den nächsten Kapiteln	54
XVI. Bindungsformen: Wohlwollen, Härte oder Unnatürlichkeit.....	55
I. Winkelbildung oder Eckenduktus genannt, obere und untere Ecken ...	55
II. Girlande, Rundung am unteren Ende.....	56
III. Arkade, Rundung am oberen Ende.....	57
IV. Doppelbogen, Rundungen oben und unten.	58
V. Fadenduktus: Die Rundungen dehnen sich „fadenartig“ aus und sind nur schwer zu erkennen.....	58
XVII. Phantasie oder praktischer Verstand: Bereicherungen und Vereinfachungen in der Schrift	61
I. Eine phantasievolle Bereicherung.....	62
II. Eine vereinfachte Schrift auf hohem Niveau	62
III. Eine unnütze, überflüssige Bereicherung	63
IV. Eine vereinfachte, aber nachlässige Schrift.....	63
I. Wortende mit Haken.....	64
II. Haken und Knoten	64
XVIII. Ober- und Unterlängen: Geistige und materielle Interessen ...	66
I. Betonte Oberlängen	68
II. Betonte Unterlängen besonders geschwollen.	68
III. Betonte Ober- und Unterlängen mit normaler Druckgebung	69
IV. Betonte Oberlängen, kleinere Unterlängen	69
V. Betonte Unterlängen, kurze Oberlängen	70
VI. Übertriebene Oberlängen, nichtssagenden Schleifen.....	70
VII. Ober- und Unterlängen ohne Schleifen.....	70
Die Deutungen der Unterlänge	71
XIX. Offenheit und Geheimgeliebtheit: Diskretion.....	74
XX. Moderne oder konventionelle Einstellung	77
1. Kurzbuchstaben mit Auf- und Endstrich	79
2. Kurzbuchstaben mit Endstrich	79
3. Kurzbuchstaben ohne Auf- oder Endstrich	79
Herkömmlich.....	80
Modern	80
XXI. Phantasie und Humor	81
XXII. Der T-Strich: Willenskraft, Willensschwäche, Phantasie, Temperament	84

XXIII. Merkmale von negativen Zügen: Leitbilder, Ausbesserungen und Durchstreichen	87
I. Gleichmäßige und doch verkrampfte Handschrift	87
II. Einzelne Worte gleichmäßig und unnatürlich.....	88
I. Gleichmäßige Verteilung von hellen und dunklen Schattierungen.....	90
II. Übertriebene Leichtigkeit und Helligkeit.	90
III. Trübe, dumpfer Eindruck.	90
I. Striche die nach oben verlaufen	93
II. Der Überstrich	94
III. Sich größer darstellen als man ist.....	94
IV. Ist der zweite Anstrich höher... ..	94
V. Ein starker Druck am Anfang.....	95
VI. Der Anfangspunkt	95
VII. Der weit ausgedehnte Anfangsbuchstabe	95
VIII. Der untere Teil des großen L.....	96
IX. Druckbuchstaben am Anfang	96
X. Der „super-moderne“ Anfangsbuchstabe	96
XI. Das „Pfennigzeichen“	97
XII. Der lange Endstrich	97
XIII. Das Ausstrecken der Hand	97
XIV. Schleifen und Verschönerungen.....	97
XV. Der zweite Anstrich, ragt über den ersten hinaus	97
Durchstreichungen.....	98
Ausbesserungen.....	99
XXIV. Der persönliche Ausdruck: Die Unterschrift	100
XXV. Ausführung einer Analyse.....	104
Die Vorbereitung.....	105
Zusammenfassung	111